

DOit! — Kreuzworträtsel

flexform; ISBN 3-933738-09-1; CD-ROM (ca. 173 MB); DM 24,95 / ca. öS 180,— / ca. i 13,—

Martin Schönhacker

Für Menschen, die ihre Freizeit gern mit Rätseln verbringen, oder auch für angesichts zu weniger redaktioneller Beiträge etwas in Verlegenheit geratene Redakteure von diversen Zeitschriften und Vereinsblättchen stellt sich die vorliegende CD-ROM als das ideale Hilfsmittel dar: es können vom Kreuzworträtsel bis zum Suchrätsel zahlreiche Varianten der beliebten Hirnverzwirner erzeugt werden.

Am Anfang steht die Installation, und die verwirrt gleich etwas, wenn man die Autostart-Funktion abgestellt hat. Dann mag es nämlich nahe liegen, die Datei Setup.exe zu starten — und schon entgeht einem der Großteil der CD. Die reine Installation der Rätselprogramme benötigt nämlich „nur“ ca. 10,6 MB auf der Platte, und zwar einschließlich der zum Teil recht umfangreichen Wortdateien.

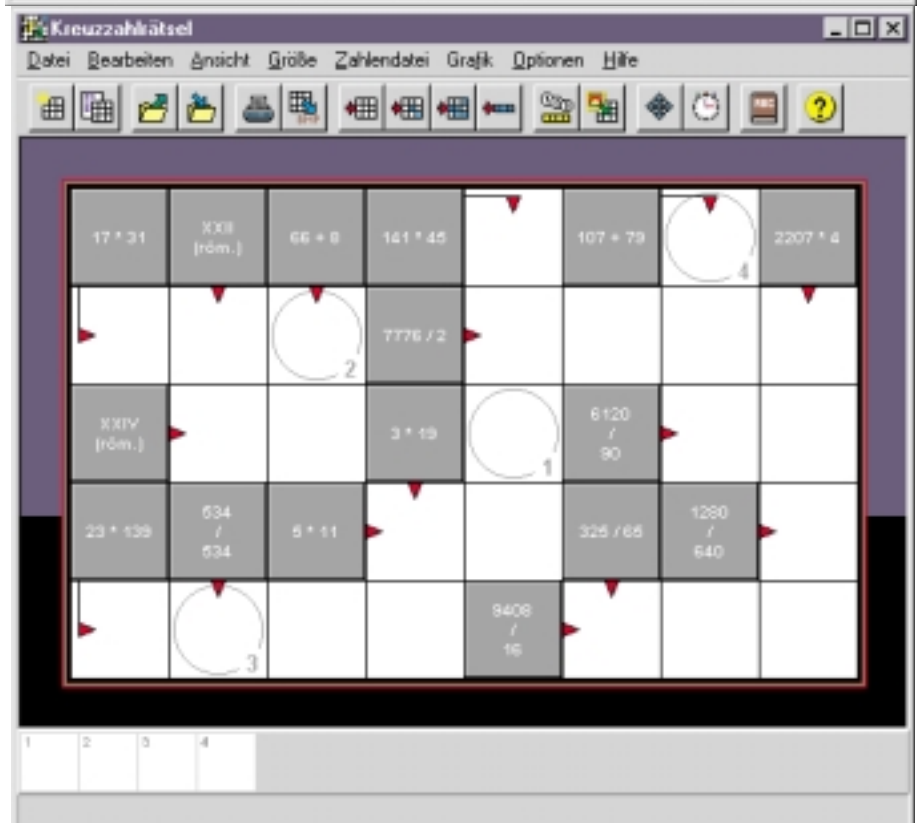
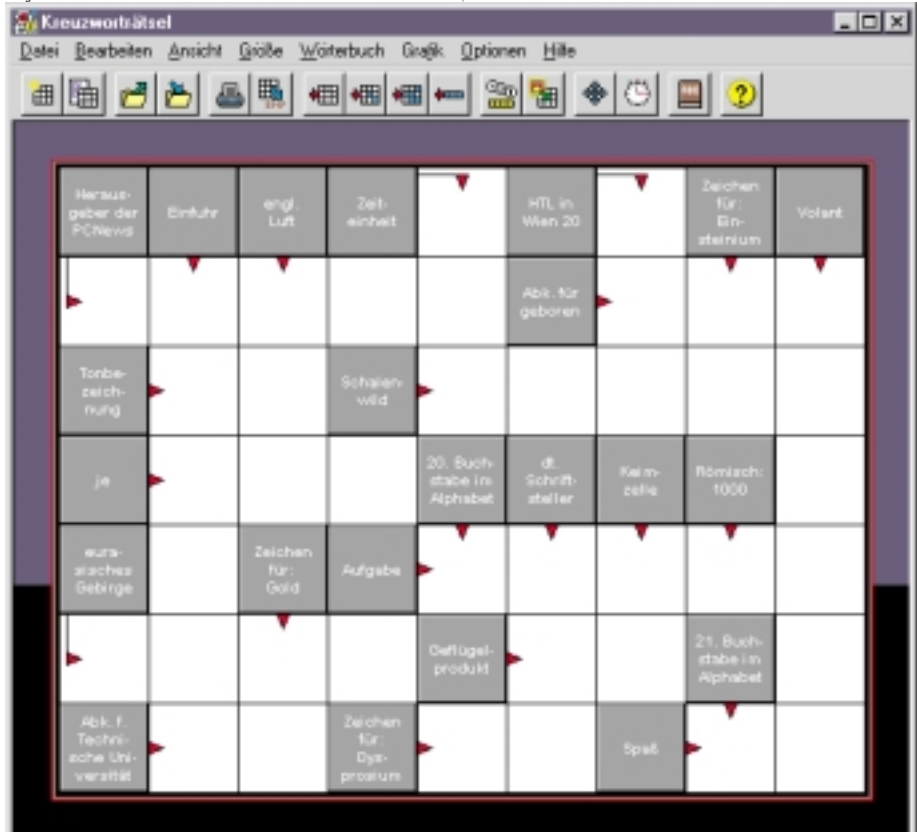
Startet man aber Start.exe, so sind in einem Auswahlménü auch noch diverse Beigaben zu entdecken. Diese sollen allerdings hier nicht weiter erörtert werden, denn man kauft wohl erstens eine Kreuzworträtsel-CD nicht wegen des beiliegenden Systeminformations- oder Backup-Programms, und zweitens hat sich die erstgenannte Beigabe nicht gerade mit Ruhm bekleckert, als sie die 4 GB große Festplatte des Test-PCs mit einer verblüffenden Größe von 24 MB (!) präsentierte. Ein detaillierterer Test schien sich unter diesen Umständen zu erübrigen.

Aber es geht ja wie gesagt um die Rätsel. Als erstes ist da ein Programm zur Erstellung von Kreuzworträtseln, das mit einem Lexikon von ca. 55.000 Begriffen samt Umschreibungen geliefert wird. Zusätzlich kann man eigene Wörterbücher anlegen bzw. vorhandene erweitern, und es gibt auch die Möglichkeit, den selbst eingegebenen Wörtern Priorität einzuräumen. Nach der Auswahl eines Formats von „ganz klein“ (Minimum 5x5 Kästchen) bis „sehr groß“ (Maximum 39x39 Kästchen) und einer genauen Form wird tatsächlich automatisch ein schönes Kreuzworträtsel erstellt. Auf Wunsch ist sogar noch eine Zusatzzeile mit einem frei wählbaren Lösungswort verfügbar, dessen Buchstaben automatisch oder manuell im gesamten Rätsel markiert werden.

Die Auswahl der Form läßt auch zu, dass man Platz für ein Bild reserviert und dieses gleich direkt einfügt, oder dass das

Rätsel eine beliebige Kontur erhält, denn jedes einzelne Kästchen kann aktiviert

oder deaktiviert werden. Etwas verwirrend ist vielleicht der vor und zurück springende Fortschrittsbalken, aber immerhin erklärt das umgebende Fenster den Umstand, dass ab und zu Wörter wieder entfernt werden müssen und dadurch der Stand der Fertigstellung manchmal zurückgehen kann. Meist landet er irgendwann doch bei 100%, allerdings musste im Test einmal abgebrochen werden, nachdem das System im-



mer wieder bei Null angefangen hatte und doch auf keinen grünen Zweig gekommen war.

Fertige Rätsel darf man natürlich zu beliebigen Zwecken verwenden, also steht einem vielfältigen Einsatz nichts mehr im Wege, zum Beispiel auch im Mathematikunterricht. Hier allerdings wäre eher das Zahlenrätsel zu bevorzugen, das in Zeitungen praktisch nie zu finden ist, aber durchaus Spaß machen kann. Im zugehörigen Programm lassen sich verschiedene Arten von Rechenoperationen einstellen und der Zahlenbereich je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad einschränken. Man kann die Umwandlung von römischen Zahlen fordern, und neben den Grundrechnungsarten stehen Modulus-Arithmetik, Wurzelziehen und viele andere Operationen einzeln oder gleichzeitig zur Verfügung. Im Zeitalter des Taschenrechners sicher eine willkommene Bereicherung des Unterrichts, wenn man sinnvollerweise Wert auf elementares Kopfrechnen legt.

Auch Freunde des Schiebepuzzles kommen auf ihre Rechnung. Es wird verkündet, man könne auch dieses Puzzle (wie die bisher genannten) am Bildschirm oder auf Papier lösen, aber das Aus-



schnipseln von kleinen Bildteilen ist vielleicht nicht wirklich attraktiv. Die Lösung am Bildschirm (auf Wunsch auch mit Belegtmusik) macht dafür durchaus Spass.

Der vierte Rätseltyp in der fröhlichen Runde ist ein Wort-Such-Rätsel. Auch das kennt man ja aus diversen Zeitschriften: in einer Unmenge auf den ersten Blick wahllos verteilter Buchstaben sind in beliebigen Richtungen geschriebene Wörter zu erkennen. Am Bildschirm gestaltet sich die Markierung besonders einfach, aber dieser Rätseltyp macht sich auch auf Papier wieder sehr gut.

Alles in allem erhält man mit der CD jede Menge Rätselvergnügen und die Möglichkeit, zum Beispiel ein Geburtstagskind oder einen Jubilar mit einem selbstgemachten Rätsel zu erstaunen, das professionell aussieht und beliebige eigene

Glasklares Wissen auf CDROMs

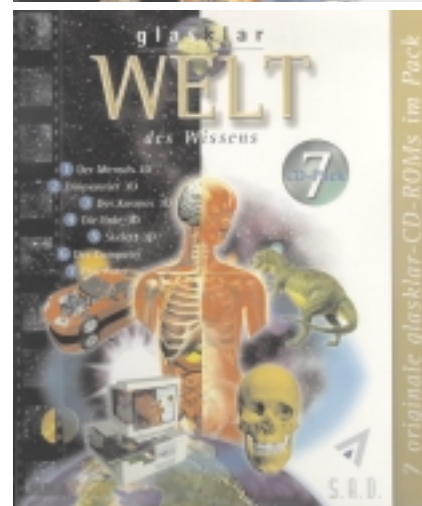
Norbert Bartos

Mit der CDROM-Edition "Glasklar" hat der Verlag MEGASYSTEMS (Vertrieb S.A.D.) eine Serie geschaffen, die verschiedene Fachbereiche dem interessierten Laien multimedial näherzubringen versucht. Die folgenden Pakete wurden vom Autor dieses Beitrags untersucht:

- **Der Mensch**
CDROM, 1996, ISBN 3-931996-00-X, ATS 189,-
- **Welt des Wissens**
7-fach-CDROM-Edition (Der Computer, Das Auto, Skelett 3D, Mensch 3D, Dinosaurier 3D, Die Erde 3D, Kosmos 3D), 1998, ISBN 3-933780, 219,-

Trotz des zum Teil uneinheitlichen Designs der Benutzeroberfläche dieser Serie und einiger kleinerer Probleme (z.B. bei Kosmos 3D läuft ein Intro-Text viel zu rasch über den Bildschirm und ist auch nicht anhaltbar, bzw. ist in den Menüs auch öfters schwarze Schrift auf blauem Grund zu finden ... die armen Augen!!!), ist aber ein eindrucksvoller Querschnitt durch das entsprechende Gebiet gegeben. Es gibt Bilder im Overhead-Folien-Design, erklärende Texte, Animationen und Audiosequenzen. Die optische Aufbereitung ist sehr gut und auch die Übersichtlichkeit ist jederzeit gewährleistet. Die CDROM über den Computer kann auch sehr gut im einführenden

EDV-Unterricht verwendet werden. Alles in Allem sicher eine recht gelungene CDROM-Serie.



Begriffe, etwa den Namen der jeweiligen Person, enthalten kann. Bleibt nur die Mahnung zur Vorsicht: Suchtfahr!

